



EINBLICK

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN

4-5 Das sagt die neue Heimleiterin des Lindenparks

14-15 Die Umfahrungsstrasse Cham-Hünenberg kann gebaut werden



Verzicht auf Agenda (Veranstaltungskalender)



Angesichts der weiterhin unklaren Situation wegen des Coronavirus wurde auf die Erstellung der Agenda mit den Hünenberger Veranstaltungen verzichtet. Bitte konsultieren Sie den Online-Veranstaltungskalender, der laufend aktualisiert wird (veranstaltungen.huenenberg.ch).

KULTUR 2021

Donnerstag, 21. Januar 2021, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

Multimediashow «Costa Rica» mit Tobias Häuser

VERSCHOBEN AUF 26. MÄRZ 2021

Donnerstag, 6. Mai 2021, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

«Mittelland» mit Max Lässer und Pedro Lenz

Freitag, 18. Juni 2021, 19.00 Uhr, Kirche St. Wolfgang

«Kultur an Ort» mit Solisten der Zuger Sinfonietta

Freitag, 22. Oktober 2021, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

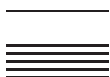
«Fake me happy» mit Michael Elsener

Freitag, 19. November 2021, 19.00 Uhr, Zuwebe Bösch «Schlosserei»

«s'Znachtässe» mit Maria Greco und Christine Lauterburg



Kultur Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

Gutscheine und Reservationen ab Dezember 2020.

EINBLICK
Das Hünenberger Magazin

Impressum

Redaktion/Produktion: Guido Wetli, Gemeindeschreiber, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.
Telefon: 041 784 44 00; Telefax: 041 784 44 99, Mail: info@huenenberg.ch

FT-communications, Postfach 751, 6331 Hünenberg.
Telefon: 079 340 68 34, Mail: truetsch@ft-communications.ch

Herausgeberin: Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.

Gestaltung: Marcel Dahinden, Visual Studio, Zythusmatt 8, 6333 Hünenberg See.
Telefon: 079 319 75 43, Mail: dahinden.marcel@visual-studio.ch

Fotografie: Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar.
Telefon: 041 761 79 51, Mail: andy.busslinger@bluewin.ch, www.andreasbusslinger.ch

Druck: Druckerei Ennetsee, Bösch 35, 6331 Hünenberg, Telefon: 041 781 22 44

Inserate: Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham.
Telefon: 041 781 57 57, Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch

Mediendaten: Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, September, November.
Inserate- und Redaktionsschluss jeweils zwei Monate vor Erscheinen.

Auflage: 4'500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg.

Titelbild: Das Alterszentrum Lindenpark.



Gemeinde Hünenberg

EINBLICK 1/2021

4-5 NEUE LEITERIN IM LINDENPARK



Die neue Heimleiterin des Lindenparks, Claudia Zwimpfer, hat am 1. Dezember ihre Arbeit aufgenommen. Davor hat die 44-jährige Juristin die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) in Emmen aufgebaut und geleitet. Wir haben sie nach ihren Zielen, Herausforderungen und der Zeit während Corona befragt.

6 FRAUENSTIMMRECHT



Am 7. Februar 1971 stimmte eine Mehrheit der Schweizer Männer der Einführung des Frauenstimmrechts zu. Wenn es nach den Hünenberger Männern gegangen wäre, wäre die Vorlage abgelehnt worden. Wir wollen in den vier Ausgaben des EINBLICK im 2021 Geschichten und Anekdoten erzählen, die sich rund um die Einführung des Frauenstimmrechts in Hünenberg abgespielt haben.

7 DER VEREIN



Die Kleinkaliberschützen Hünenberg dürfen feiern: das 75-Jahr-Jubiläum. Sie tun dies mit einem neuen und motivierten Vorstand. Ausserdem muss der Dachstock des Schiessstandes vollständig erneuert werden.

8-9 INFORMATIONEN ZU ANLÄSSEN



Wie geht es weiter mit der Post in Hünenberg, wann wird das neue Tanklöschfahrzeug eingeweiht, wie wird in der Gemeinde Fasnacht gefeiert, wie weit fortgeschritten ist die Sanierung des Schulhauses Rony? Wir klären Sie auf.

10-11 BURGRUINE HÜNENBERG



Von 2007 bis 2009 wurde die Burgruine Hünenberg umfassend restauriert und in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich archäologisch untersucht. Das nun erschienene Buch enthält die Resultate der umfassenden wissenschaftlichen Auswertung der mittelalterlichen Burgruine und ihrer Baugeschichte sowie der geborgenen Funde.

13 ARZTPRAXIS



Nach dem Konkurs «MeinArzt» wird die Praxis von Dr. Martin Illi am Rebenweg 2 von der Medical Center Maienfeld AG unter der Leitung von Dr. Eva Camenzind-Strasser weitergeführt. Der Gemeinderat ist froh, dass damit die Grundversorgung verbessert werden kann.

15 UMFHRUNGSSTRASSE CHAM-HÜNENBERG



Am 11. März 2007 sagten die Zuger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Ja zur Umfahrungsstrasse Cham-Hünenberg. 2023, also 16 Jahre später, soll mit dem Bau endlich begonnen werden. Ein Bundesgerichtsentscheid macht dies möglich. Für die Gemeinde ist der Bau ein wichtiger Schritt.



Liebe Hünenbergerinnen
Liebe Hünenberger

Mit grosser Freude begrüsse ich Claudia Zwimpfer, die neue Leiterin des Alterszentrums Lindenpark, bei uns in Hünenberg! Bereits hatte ich die Gelegenheit, mich einige Male mit ihr auszutauschen. Ich bin überzeugt, dass es durch ihren motivierenden Führungsstil und ihre lösungsorientierte Art gelingen wird, für die Bewohnenden die Willkommenskultur zu schaffen, die sich viele wünschen. «Es bedarf nur eines Anfangs, dann erledigt sich das Übrige.» In diesem Sinne wünsche ich Claudia Zwimpfer einen erfolgreichen Start. Doch lesen Sie selber das Interview mit ihr.

Wir feiern dieses Jahr 50 Jahre Stimm- und Wahlrecht für Frauen. Gerade in Corona-Zeiten lohnt es sich, genauer hinzuschauen und sich für Geschlechtergerechtigkeit zu engagieren. Wie mehrere Studien zeigen, droht die Pandemie ein Rückschlag für Frauen zu werden. Doch was erlebten Hünenberger Frauen vor 50 Jahren rund um die Einführung des Stimmrechts? Eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Kontakts, der beiden Kirchen und der Gemeinde, organisiert in Hünenberg einige Anlässe zum Jubiläum. Daneben werden Sie in jeder Ausgabe des EINBLICKS im Jahr 2021 Geschichten und Anekdoten von 1971 nachlesen können. Zu Beginn der Serie vernehmen Sie einige Münsterchen von einem Orientierungsabend für die frischgebackenen Stimmbürgerinnen. Sie werden sehen: Es hat sich viel verändert!

*Claudia Benninger, Gemeinderätin,
Vorsteherin Soziales und Gesundheit*

Die neue Heimleiterin des Lindenparks hat ihre Arbeit aufgenommen «Ich wusste, das ist meine neue Tätigkeit»



Claudia Zwimpfer



Das Alterszentrum Lindenpark

Die Stiftung Alterszentrum Lindenpark in Hünenberg hat sich neu aufgestellt. Seit acht Monaten ist Regula Hürlimann neue Stiftungsratspräsidentin und seit 1. Dezember leitet Claudia Zwimpfer das Heim. «Es war ein Herzensentscheid», sagt sie. Überzeugt habe die neue Leiterin neben ihren Kompetenzen durch ihre bodenständige und gewinnbringende Persönlichkeit, begründet Hürlimann die Wahl.

Es war ein langer Weg, bis der Stiftungsrat die Nachfolge geregelt hatte und überzeugt war, «das ist sie, die neue Heimleiterin». Es wurden mehrere Lösungsansätze einer neuen Leitung geprüft. Entschieden hat sich der Stiftungsrat dann für Claudia Zwimpfer aus Emmen. Die 44-jährige Juristin hat die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) in Emmen aufgebaut und geleitet. Daher habe sie viel Erfahrung im Umgang mit Menschen, mit anspruchsvollen Situationen und dem Verändern von Strukturen, erzählt die Stiftungsratspräsidentin. «Überzeugt hat Claudia Zwimpfer neben ihren Kompetenzen durch ihre bodenständige und gewinnbringende Persönlichkeit.» Ihre langjährige Führungs- und Praxiserfahrung sowie ihre hohe Fachlichkeit im sozialen Umfeld befähigten sie dazu, dieser Herausforderung gerecht zu werden.

Claudia Zwimpfer, seit 1. Dezember 2020 sind Sie neue Betriebsleiterin des Alterszentrums Lindenpark in Hünenberg. Was hat Sie dazu bewogen, dieses Amt zu übernehmen?

Claudia Zwimpfer: Die Chance, dienen zu können, um zu helfen und um selber für das Leben lernen zu können, war schon immer mein Herzenswunsch. Als ich im letzten Sommer den Stiftungsrat und die Aufgaben kennengelernt habe, wusste ich, das ist meine neue Tätigkeit. Diese ermöglicht mir auch, jener Generation, die für meine Generation gearbeitet hat, Wertschätzung und Dankbarkeit entgegen zu bringen.

Sie suchten eine neue Herausforderung, bei der Ihnen nicht alles auf dem Serviertablett serviert wird, sondern Sie mitgestalten und Ihre Handschrift hinterlassen können. Können Sie das Mitgestalten uns erklären?

Der Lindenpark soll weiterhin blühen. Es geht mir beim Mitgestalten nicht um meine Handschrift, sondern darum, einen Ort zu schaffen und zu erhalten, an dem viele Menschen die Möglichkeit haben, ihren Lebensabend in schöner und friedlicher Atmosphäre zu verbringen. Dazu braucht es ein Team, welches in dieselbe Richtung geht, gleich denkt. Ich als leitende Person habe die Rahmenbedingungen zu schaffen, die dies ermöglicht. Ist es nicht so, dass die Erfahrung der beste Lehrmeister ist?

Schildern Sie uns Ihre ersten Eindrücke von Ihrer neuen Arbeit?

Im Vordergrund stehen für mich die täglichen Begegnungen mit den Bewohnenden. Bewohnende, die sich über ihre Lieblingsmenüs erfreuen, Nachschlag mit Freude schlemmen und der Musik des Paters mit glänzenden Augen folgen. Es sind berührende Momente. Ich selbst hatte die Möglichkeit, auf den Abteilungen mitzulaufen und ich war beeindruckt. Ich habe auch ein motiviertes Team angetroffen.

Was steht neben Corona in den nächsten Monaten bei Ihnen zuoberst auf der Aufgabenliste?

Der Lindenpark soll, wie ich bereits sagte, weiterhin blühen. Das heisst, dass unsere Bewohnende in guter Atmosphäre einen vergnüglichen Teil ihres Leben haben. Wenn es um den letzten Schritt in ihrem Leben geht, sollen sie bestens begleitet und betreut sein. Wollen wir es nicht auch einmal so erfahren? Mein Job ist es, für die Mitarbeitenden optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, so dass sie dieser Grundhaltung gerecht werden können. Eine erste Aufgabe ist eine Neuanschaffung im Bereich der Kommunikation. Wir benötigen eine neue Telefonanlage mit einem professionellen Bewohnerruf. Weiter werden die liebevoll zubereiteten Menüs ab dem 1. Februar 2021 ▶

auch mittels Take Away an Personen ausserhalb des Lindenparks zugänglich gemacht.

Corona fordert Ihnen und Ihrem Team alles ab. Mit welchen Herausforderungen sind Sie vor allem konfrontiert?

Ich weiss, dass die Handlung eines jeden, welcher mit Menschen zu tun hat, mit bestem Wissen und Können einhergeht. In der Zeit des Corona sind wir als normale Menschen auch mal in der Intuition und Herzlichkeit eingeschränkt. Die Angst und der Schutz übernehmen im Moment die Kontrolle. Meine Mitarbeitenden machen einen sehr guten Job. Wir alle müssen uns täglich aufs Neue einstellen und dies setzt eine hohe Flexibilität, Motivation und Eigenverantwortung voraus. Eine grosse Herausforderung besteht darin, eine gute Balance zwischen dem Schutz der Bewohnenden und deren optimalen Lebensgestaltung zu finden.

Wie betroffen von Corona ist das Alterszentrum Lindenpark?

Zurzeit sind wir Corona frei.

Ist das Alterszentrum Lindenpark momentan voll ausgelastet oder hat es noch freie Zimmer?

Wir bieten 35 Plätze und haben in der geschützten Abteilung ein freies Bett in einem Doppelzimmer und in der allgemeinen Abteilung zwei freie Betten in zwei Doppelzimmern. Der Lindenpark verfügt über

Doppelzimmer und leider können wir dies im Moment nicht ändern.

Suchen alte Menschen auch in der Corona-Zeit einen Platz im Lindenpark oder ist man zurückhaltender?

In der kurzen Zeit hatten wir zwei Neueintritte.

Welche bisher gemachten Erfahrungen in Ihrer beruflichen Karriere erleichtern Ihnen die neue Aufgabe?

Organisationsgeschick, Einfühlungsvermögen und Lösungen miteinander zu erarbeiten, sind gerade in dieser Zeit von grossem Vorteil.

ft

Leitbild Alterszentrum Lindenpark

Die Stiftung für das Alter Hünenberg betreibt den Lindenpark Wohnen im Alter in Hünenberg. Das Heim bietet 35 Bewohnerinnen und Bewohnern auf zwei Wohngruppen ein familiäres Zuhause. In der geschützten Wohngruppe pflegt und betreut das Lindenpark-Team 16 Menschen mit demenzieller Erkrankung.

ZIELSETZUNG

Die Stiftung bietet den anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohnern ein Daheim. Das heisst: Wohnen und sich wohlfühlen in einer heimeligen Atmosphäre.

BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Die Eigenständigkeit und Individualität der Bewohnerinnen und Bewohner werden respektiert. Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und genügend Freiraum für Privatsphäre sind für das Team und die Stiftung selbstverständlich.

DIENSTLEISTUNGEN

Die Dienstleistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Gewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner. Dazu gehört eine ganzheitliche Betreuung und Pflege, verstanden als Hilfe zur Selbsthilfe und als Förderung und Unterstützung der Lebensqualität.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sichern eine qualifizierte Betreuung und Pflegearbeit. Alle Mitarbeitende sind für eine ganzheitliche, beziehungsorientierte Altersarbeit qualifiziert. Klare Zielsetzung und Kompetenzbereiche bieten dem Team Handlungsspielraum für eigenverantwortliches Handeln.

Alfons Bürgler schenkt Bilder dem Lindenpark

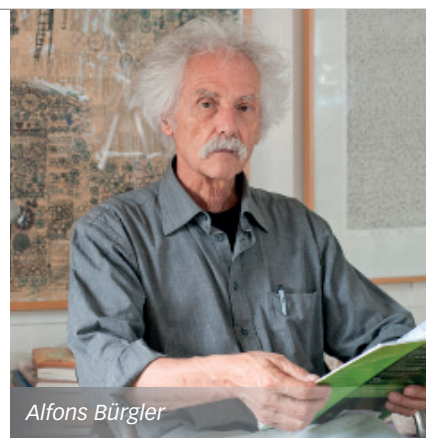
Vor rund 19 Jahren weilte der Schwyzer Kunstmaler Alfons Bürgler ein ganzes Jahr als Malergast in Hünenberg. Das offene Atelier an der Zentrumstrasse wurde dabei zu einem lebendigen Begegnungsort. 2020 gab es ein Wiedersehen mit dem Gastmaler.

Alfons Bürgler, wie ist Ihre letzte Ausstellung in Hünenberg verlaufen?

Alfons Bürgler: Meine Ausstellung im MaihölzliSaal im September 2020 dauerte leider nur sechs Tage. Es war während der Corona-Zeit, leider. Ich denke, unter normalen Bedingungen wären mehr Besucher gekommen. Trotzdem konnte ich einige Bilder verkaufen, so dass ich zufrieden war.

Sie haben Bilder, die Sie nicht verkaufen konnten, dem Alterszentrum Lindenpark geschenkt. Was hat Sie dazu veranlasst?

Ich hatte viele Aquarelle aus der Umgebung von Hünenberg ausgestellt. Und weil diese Bilder eigentlich nach Hünenberg gehören, kam mir der Gedanke, dass ich die nicht verkauften Bilder dem Alterszentrum schenken könnte. So kam diese Schenkung zustande.



Alfons Bürgler

Ich hoffe, dass sich die Bewohnenden des Alterszentrums an den Bildern erfreuen können. Ich bin mir sicher, sie werden die eine oder andere Landschaft erkennen und herausfinden, wo das sein könnte.

ft

Am 7. Februar 1971 stimmten die Schweizer über das Frauenstimmrecht ab. Damals lebten in Hünenberg 535 stimmberechtigte Männer. Wenn es nach ihnen gegangen wäre, wäre das Frauenstimmrecht abgelehnt worden. National jedoch sprachen 65,7% Ja-Stimmen für die Verfassungsänderung, 34,2% stimmten dagegen.

Wir wollen die vier Ausgaben des EINBLICK im 2021 nutzen, um Geschichten und Anekdoten zu erzählen, die sich rund um die Einführung des Frauenstimmrechts in Hünenberg abgespielt haben. In der ersten Ausgabe zitieren wir ein paar Ausschnitte aus einem Zeitungsbericht der Zuger Nachrichten, der am 28. Mai 1971 unter dem Titel «Die Frauen von Hünenberg wollten es wissen» erschienen ist. Geschrieben wurde er damals von der Hünenbergerin Annemarie Setz.



in die Runde, damit sich niemand durch Rotwerden verrate – es im Einwohnerrat kein Nein gegeben zu haben.»

«Wenn Fraue nid mee redid, isches ned so gförli’, meinte Präsident Arnold Zimmermann, als die Fragequellen noch spärlich flossen. Doch bald darauf setzten bereits knifflige Fragen von allen Seiten ein.»

«Allerhand zu reden gab das Thema Kindergarten in Hünenberg. Der auf private Initiative gegründete Kindergarten in Oberhünenberg vermag den Ansturm aus der sich rasch entwickelnden Gemeinde nicht mehr zu genügen. Die Zeit bis zur Verwirklichung des neuen Kindergartens (...) dürfte für die vorschulische Bildung prekär sein.»

Wie Sie lesen, hat sich Einiges geändert.

«Der Einwohnerrat in corpore, an der Spitze Gemeindepräsident Arnold Zimmermann, die beiden Kantonsräte, Gemeindegemeinschaider Jakob Suter und Max Bütler, standen den Hünenbergerinnen, die in grosser Zahl erschienen waren, Red und Antwort.»

Vielleicht erinnern Sie sich selbst an diese Zeit oder kennen Anekdoten aus Erzählungen. Wir möchten mehr wissen und würden uns über Ihre Erinnerungen freuen. Schreiben Sie an Claudia Benninger, Gemeinderätin Hünenberg (claudia.benninger@huenenberg.ch) oder telefonieren Sie ihr auf 041 784 44 03.

«Obwohl in Hünenberg anlässlich der Abstimmung vom 7. Februar die Frauenstimmrechts-Vorlage knapp verworfen wurde, scheint – der Referent Arnold Zimmermann warf einen beschwörenden Blick

Weitere Erlebnisse von Frauen aus der Zeit vor 50 Jahren werden Sie im nächsten EINBLICK lesen können!

ANLÄSSE ZUM JUBILÄUM

Anlässe zum Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht in Hünenberg

13. April 2021	Filmabend: Von der Küche ins Bundeshaus	Ref. Kirchenzentrum
17. Mai 2021	Filmabend: Das katholische Korsett	Kath. Kirche Heilig Geist
16. Juni 2021	2 Theaterführungen «Wenn frau will» <i>(Teilnehmendenzahl beschränkt, 10.00 + 17.00 Uhr)</i>	Historisches Museum Luzern
1. August 2021	1. August-Feier	Gemeinde Hünenberg
11. September 2021	Frauenrundgang durch Hünenberg <i>(Nachmittag)</i>	KONTAKT Hünenberg umrahmt vom Hü-Fäscht 2021
4. November 2021	szenische Lesung	Bibliothek Hünenberg

Ab Ende Februar liegen in der Bibliothek Kalender zum Jubiläum kostenlos zum Mitnehmen auf.

Die detaillierten Programme werden frühzeitig auf den Websites der beteiligten Organisationen und der Hünenberger Online-Agenda (<https://veranstaltungen.huenenberg.ch/events>) veröffentlicht.



Gemeinde Hünenberg



Pfarrei
Heilig Geist
Hünenberg

Reformierte Kirche
Bezirk Hünenberg

Kirche mit Zukunft





Neumitglieder werden von erfahrenen Mitgliedern angeleitet.



Othmar Amstutz, heutiger Präsident (vorne), und Kurt Höltschi, ehemaliger Präsident.

Kleinkaliberschützen Hünenberg – Aufbruch im Jubiläumsjahr

Am 24. März 1946 um 16.30 Uhr fand die Gründungsversammlung des Vereins Kleinkaliberschützen Hünenberg im Rössli in St. Wolfgang statt. Die Gründerväter Walter Amgwerd, Rebenweid, Xaver Stocker, Rainmatt, Hans Burri, Hubel, Josef Beck, Hinterhünenberg, und Leo Habermacher, Schürmatt, machten Nägel mit Köpfen: Sie schlossen einen Pachtvertrag mit Xaver Galliker zum Rössli über ein Stück Land und verpflichteten sich persönlich, Mitglieder zu werben. Bereits am 7. April 1946 zählte der Verein 27 Mitglieder und am 5. Juni 1946 nahm der Vorstand den noch provisorischen Schiessstand in St. Wolfgang in Betrieb.

Der seit Anbeginn in den Statuten festgehaltene Zweck «Ausbildung zum Schützen im Interesse der Landesverteidigung sowie der Pflege vaterländischer Gesinnung und treuer Kameradschaft» mag aus der Zeit gefallen sein, aber nicht der Schiesssport. Der Verein darf mittlerweile auf 75 Jahre Bestehen stolz sein.

NEUER VORSTAND

Unter neuem Vorstand und mit mehr als einem Dutzend Neumitgliedern startet der Verein Kleinkaliberschützen Hünenberg im Jubiläumjahr 2021 in eine neue Ära. Nach Corona bedingter Verspätung konnte die Übergabe im Herbst 2020 erfolgen. In diesem Winter wurden von den Neumitgliedern bereits erste Unterhaltsarbeiten am Schiess-

stand vorgenommen. Dieser steht nunmehr seit 50 Jahren auf einem Stück Land der Korporation Hünenberg im Zoll-Ischlag an der Strasse Hünenberg-Sins. Er wurde seinerzeit aus dem Weiler St. Wolfgang dorthin verschoben. Entsprechend ist er ein wenig in die Jahre gekommen.

Nicht nur die neue Farbe an den Wänden des Schiessstands, sondern auch der motivierte neue Vorstand will wieder mehr Leben in den Verein bringen. Wir sind jünger, weiblicher und familienfreundlicher denn je. Wir wollen Altbewährtes wie die vereinsinterne Meisterschaft, die Teilnahme an beziehungsweise die Durchführung von Schiessen auf kantonaler, zentralschweizerischer und nationaler Ebene sowie das Volksschiessen, bei welchem diese anspruchsvolle Sportart der breiten Bevölkerung zugänglich gemacht wird, beibehalten. Durch regelmässige Vereinsanlässe soll die Kameradschaft vermehrt gepflegt werden. Wir streben zudem an, in naher Zukunft wieder Jungschützen in diese Konzentration und Präzision abverlangende Sportart einzuführen.

Als Nächstes steht aber noch eine ganz andere Herausforderung bevor: Im Rahmen der Unterhaltsarbeiten, welche diesen Winter durchgeführt wurden, wurde leider



festgestellt, dass der gesamte Dachstock des Schiessstandes von Würmern durchfressen ist und deshalb baldmöglichst ersetzt werden muss. An der Motivation und den freiwilligen Helfern wird es nicht fehlen. Die

Finanzierungsfrage werden wir in den nächsten Wochen und Monaten in Angriff nehmen müssen. Doch die 75 Jahre Vereinsgeschichte sind uns Ansporn, an den nächsten 75 Jahren zu arbeiten. Der Vorstand ist auf alle Fälle motiviert!



Volksschiessen Juli 2017

Bist auch du interessiert am Schiesssport und motiviert, ein ambitionierter Kleinkaliberschütze zu werden? Oder möchtest du unseren Verein als Passivmitglied oder Gönner unterstützen? Dann nichts wie los. Kontaktiere uns unter kks_huenenberg@gmx.ch oder unseren Präsidenten Othmar Amstutz telefonisch unter 079 686 23 32.

Im Namen des Vorstandes:
Yvonne Weiss, Kassierin

Erster Gemeinde-Workshop der Ortsplanungsrevision

WIE WEITER MIT HÜENBERG?

Was schätzen wir in unserer Gemeinde? Was vermissen wir? Was ist uns wichtig im Zusammenleben? Was wollen wir verändern? Wofür soll sich die Gemeinde engagieren? Wie soll Hünenberg zukünftig aussehen?

Am ersten Gemeinde-Workshop vom **Samstag, 10. April, und vom Mittwoch, 14. April 2021** (allfällige weitere Daten werden noch bekannt gegeben), diskutieren die Einwohnerinnen und Einwohner, Interessierte von Jung bis Alt, von Hünenberg See bis Matten, über



Bild: CONT-S, V. Desponds

die Fragen zur räumlichen Entwicklung der Gemeinde. Neben den bisherigen Analysen bilden die Ergebnisse dieses ersten Workshops die Grundlage für die Erarbeitung des Raumentwicklungskonzepts.

Weitere Informationen dazu (inkl. Anmelde-möglichkeiten) folgen zu gegebener Zeit.

Foto: Erik Schwartz



PROGRAMM

Sonntag 23. Mai 2021

- 10.45 Uhr Pfingstgottesdienst im Feuerwehrdepot
- 11.45 Uhr Einweihung Tanklöschfahrzeug
- 12.15 Uhr Festwirtschaft mit Hüpfburg für die Kleinen

Neues Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr – Einweihungsfeier am Pfingstsonntag

Der Feuerwehr Hünenberg wurde am 20. Dezember 2019 das neue Tanklöschfahrzeug (TLF) ausgeliefert. Der lange und aufwändige Beschaffungsprozess fand dadurch seinen Abschluss. Auf Grund der Corona-Pandemie musste die geplante Einweihung um ein Jahr verschoben werden. Das neue TLF wird nun im Anschluss an den Pfingstgottesdienst am Sonntag, 23. Mai 2021, im Feuerwehrdepot Hünenberg feierlich eingeweiht. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Die Feuerwehr Hünenberg freut sich auf Sie. Für Speis und Trank ist gesorgt, während sich Ihre Kinder auf der Feuerwehr-Hüpfburg verweilen.

Für die Feuerwehr Hünenberg: Daniel Grab, Adjutant

Postversorgung in Hünenberg – Informationsveranstaltung

Im letzten EINBLICK haben wir über die Zukunft der Postversorgung in Hünenberg Dorf berichtet. Der Gemeinderat möchte die Postversorgung proaktiv angehen und damit auch die heutigen unbefriedigenden Öffnungszeiten verbessern. Er könnte sich deshalb eine Postfiliale mit Partner in der sich im Bau befindlichen Zentrumsüberbauung vorstellen. Für eine Zusammenarbeit mit der Post in Hünenberg Dorf interessieren sich mehrere mögliche Partner. Idealerweise bietet der Partner Gewähr für eine langfristige Zusam-

menarbeit, verfügt über lange Öffnungszeiten und einen guten Zugang. Der Gemeinderat möchte an einer Informationsveranstaltung aufzeigen, wie ein künftiges Postangebot aussehen könnte. Der für Januar 2021 geplante Anlass musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Er findet nun am **Montag, 10. Mai 2021, 19.30 Uhr, im Saal «Heinrich von Hünenberg»** statt. Nach der Veranstaltung wird der Gemeinderat gestützt auf die Reaktionen aus der Bevölkerung entscheiden, ob das Projekt



«Postfiliale mit Partner» weiterverfolgt werden soll oder nicht.

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Ängste, dann teilen Sie uns diese bitte mit, damit wir an der Informationsveranstaltung darauf eingehen können (info@huenenberg.ch).

«Fasnight Show» der Eiche Zunft

Die Eiche Zunft Hünenberg führt 2021 wegen Corona keine Fasnachtsanlässe durch. Dafür produziert sie eine Sendung im Internet.



Unter dem Namen «Fasnight Show» wird während der Fasnacht jeden Tag eine Sendung im Internet veröffentlicht. Die Sendung bietet sowohl satirische Inhalte als auch Hintergründiges zur Fasnachtskultur. Dabei wird über die Hünenberger Gemeindegrenzen hinaus gedacht. In jeder Sendung gibt es fasnächtliche Gäste aus anderen Zuger Gemeinden. Somit muss man kein Eiche Zünfter oder Hünenberger sein, um Zugang zur Sendung zu finden. Die Zunft möchte damit den Geist der Fasnacht auch in der Corona-Zeit aufleben lassen und Einblicke hinter die Kulissen bieten.

Sendezeit:

Täglich vom Schmutzigen Donnerstag, 11. Februar, bis Fasnachtsdienstag, 16. Februar 2021, jeweils um 19.00 Uhr.

Danach bleibt die Sendung online und ist jederzeit abrufbar. www.fasnightshow.ch

Zwischenbericht Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony

Trotz der aktuellen Corona-Situation konnten die Arbeiten auf der Baustelle Rony planmässig fortgesetzt werden.

Die Massnahmen, welche bis heute umgesetzt wurden, scheinen zu funktionieren und behindern den Fahrplan nicht. Natürlich wird weiterhin darauf geachtet, dass die Anordnungen des Bundesamts für Gesundheit strikte eingehalten werden.

Der Innenausbau der 2. Bauetappe ist abgeschlossen und konnte im Dezember 2020 bezogen werden. Mit der 3. Bauetappe wurde plangemäss Anfang 2021 begonnen und es läuft nach Plan. Zurzeit sind die Handwerker intensiv mit den Abbrucharbeiten beschäftigt (Innenausbau und Fassade). Ende Juni werden die Bauarbeiten beendet. Im Anschluss findet der Umzug der letzten Bauetappe und somit der Umzug in die neuen Räumlichkeiten statt. Im Anschluss werden alle Schulzimmer bezogen. Somit können dann auch die Kindergärten und die Naschu in ihre neuen Räumlichkeiten einziehen.



Sobald alle Räume bezogen sind, werden die Provisorien auf dem Parkplatz entfernt und die Umgebung kann fertiggestellt sowie die Parkplatzfläche saniert werden. Der neue Spielplatz ist erstellt, es werden noch letzte Pendenzen erledigt. Sobald der Schnee geschmolzen ist und die letzten Arbeiten erledigt werden konnten, wird der Spielplatz freigegeben.

Für die Abteilung Bau und Planung: Donato Andrianello

Die Baufortschritte können via Webcam unter www.huenenberg.ch/Toplinks verfolgt werden.

Burgruine Hünenberg – vom prächtigen Adels

Wann und wie lange war die Burg Hünenberg in Betrieb? Wie wurde im Mittelalter eigentlich eine Burg gebaut? Und hat tatsächlich Heinrich von Hünenberg hier gewohnt – der legendäre Ritter, der 1315 mit seiner Pfeilbotschaft die Eidgenossen gewarnt und damit die Steine am Morgarten ins Rollen gebracht hatte («Hütet euch am Morgarten!»)?

Diesen und anderen Fragen geht die kürzlich erschienene Publikation der Archäologin Gabi Meier Mohamed vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie nach.

1945 wurde die Burg Hünenberg unter der Leitung eines Landwirts und eines Coiffeurmeisters erstmals ausgegraben. Mit Hilfe des Turnvereins, der Feuerwehr und einer Schulklasse wurden damals über 3'000 Kubikmeter Schutt und Steine abgetragen, Wurzelstöcke gesprengt und das Turmmauerwerk mit einer Feuerwehrspritze gereinigt. Trotz dieser brachialen Methoden wurde die damalige Ausgrabung mit Fotografien, Planzeichnungen und Beschreibungen vergleichsweise gut dokumentiert. Die Ausgrabung schloss mit einem teils frei interpretierten Wiederaufbau einzelner Mauern, wozu unter anderem der noch heute bestehende Torbogen gehört.

Das Mauerwerk des 1955 unter kantonalen Schutz gestellten Denkmals zerfiel nach seiner Freilegung rasch infolge von Erosionsschäden. Die Anlage wurde 1961/62 erstmals restauriert und unter Bundesschutz gestellt. Im Verlauf der Jahrzehnte mehrten sich die Schäden am fragilen Mauerwerk und machten eine erneute Sanierung notwendig. Das Amt für Denkmalpflege und Archäologie suchte zusammen mit der Eigentümerin der Burgruine, der Korporation Hünenberg, nach entsprechenden Lösungen. Von 2007 bis 2009 wurde die Burgruine mit finanziellen Beiträgen von Gemeinde, Kanton und Bund umfassend restauriert und in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich archäologisch untersucht.



Abb. 1a

Dabei wurde manch überraschender Fund getätigt. Ein 67 Münzen umfassendes Depot aus römischer Zeit und wenige frühmittelalterliche Menschenknochen weisen darauf, dass sich hier ein Heiligtum und später ein Bestattungsplatz befand, lange bevor die Burg gebaut wurde. Ob damit an diesem topografisch speziell ausgeformten Platz der gelegentlich postulierte Kraftort nachgewiesen ist, bleibe dahingestellt, geschichtsträchtig ist das Areal allemal.

Wer die Burg schliesslich in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts gründete, wissen wir nicht. Die herausragende Bauqualität (Fenstersäulen, Bogenstein mit Löwenrelief, rot und schwarz bemalter Wandverputz) und einige kostbare Funde (vergoldeter Kupferbeschlag, Schachfigur, Abzugsbügel einer Armbrust) sprechen für ein äusserst gehobenes adliges Milieu der Bauherren. Dass es sich bei den Burgengründern um die Grafen von Kyburg oder die Edelfreien von Eschenbach gehandelt haben könnte, bleibt allerdings Spekulation.

Abb. 2



Analysen von tierischen und pflanzlichen Überresten geben Einblick in den Speiseplan der gut betuchten Besitzer: Neben Getreidespeisen aus Rispenhirse, Hafer und Dinkel wurden auf der Burg unter anderem auch Wildbret, Egli, Gnagi und gebratene Drosseln serviert. Funde aus Holz, Geweih und Knochen zeigen überdies, dass man auf der Burg musizierte, Schach spielte und auf Wachstafeln schrieb und dass auf der Burg ein Trittwebstuhl in Betrieb war. Geheizt wurde mit einem Kachelofen. Einige Ofenkacheln sind modelliert und zeigen sehr schöne Motive wie Fabelwesen, Drachen, Turnierszenen und Liebespaare. Die mittelalterlichen Schriftquellen liefern schliesslich immer wieder schlaglichtartig Informationen zur Burg und ihren späteren Besitzern, den ritteradligen Herren von Hünenberg, die im 13. und 14. Jahrhundert zum

sitz zur imposanten Ritterburg



Abb. 1b

führenden Kleinadelsgeschlecht der Region avancierten. Vermutlich konnten sie die Burg Hünenberg schon im 12. Jahrhundert von ihren Lehensherren übernehmen, bald darauf kamen aber viele weitere Liegenschaften hinzu. Neben dem Schloss St. Andreas in Cham, der Wildenburg, einem Wohnturm in Baar und der Burg Waldsberg im Lutherental LU gehörten den Hünenbergern auch diverse Liegenschaften in verschiedenen Städten, unter anderem in Zürich, Luzern, Bremgarten und Schaffhausen. Die Burg Hünenberg blieb als «Stammsitz» weiterhin ein beliebter Besitz der Herren und wurde von ihnen im Lauf der Zeit weiter um- und ausgebaut. So wandelte sich der anfängliche Adelssitz zu einer kompakten, stattlichen Ritterburg mit einem grossen, wohl vier bis fünf Geschosse umfassenden Turm («Bergfried») aus metergrossen Steinblöcken – der eigentliche Blickfang der Anlage und ab dem 13. Jahrhundert ein absolutes «Must Have» für jeden Burgbesitzer!

Der letzte Bewohner der Burg, Götz von Hünenberg, darf wohl mit Fug und Recht als Raubritter bezeichnet werden. Einschlägige Gerichtsakten geben uns Einblick in das Leben dieses umtriebigen und fehdelus-

tigen Herrn und liefern damit indirekt auch Hinweise auf das späte Schicksal der Burg. Götz verkaufte 1415 seine letzten Anteile an der Burgstelle an lokal ansässige Familien. Somit bildet das Ende der Burg zugleich die Geburtsstunde des heutigen Korporations- und Gemeindegewesens von Hünenberg. Der Gemeindegewapp und das Gemeindegewapp erinnern noch heute an die Ritterfamilie.

Die Burg wurde in den folgenden Jahrhunderten ihrem Zerfall überlassen; einzelne Nachrichten berichten auch vom gezielten Abbau der Mauersteine für die Gewinnung von Baumaterial. Als man in den 1940er-Jahren mit den Ausgrabungen begann, war alles von einer dicken Schuttschicht und Bewuchs überdeckt.

Dank modernster wissenschaftlicher Methoden kann heute die Baugeschichte der Burg Schritt für Schritt nachgezeichnet werden. Die archäologischen Funde geben überdies Einblick in die Lebensweise, Bewaffnung, Haushaltung und Ernährung der Burgbewohner.

Die soeben erschienene Monographie von Gabi Meier Mohamed und weiterer nam-

hafter Autorinnen und Autoren präsentiert die Resultate der verschiedenen Untersuchungen und ihrer wissenschaftlichen Auswertung. Die Publikation des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie erschien in der renommierten Reihe «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» des Schweizerischen Burgenvereins. Es richtet sich an die Fachwelt sowie an archäologisch und historisch interessierte Laien. Interessierte Leserinnen und Leser sind dabei eingeladen, in das faszinierende Leben auf einer mittelalterlichen Burg einzutauchen.

Gabi Meier Mohamed



Abb. 3

Amt für Denkmalpflege und Archäologie,
Hofstrasse 15, 6300 Zug;
www.zg.ch/ada

ABBILDUNGEN

Abb. 1a und 1b (Lebensbild Phase I und IV): In der Zeit vom 12. bis ins 14. Jh. wandelte sich die Burg Hünenberg von einem prächtigen Adelssitz zu einer kompakten Ritterburg.

Abb. 2: Siegelstempel Peters V. von Hünenberg um 1386/89. Der Stempel aus Bleibronze zeigt das Hünenberger Wappen und die lateinische Umschrift S[GILLUM] PET[RI] D[E] HVNAB[ER]G MILITIS.

Abb. 3: Buchumschlag der Publikation

Das tut sich im grünen Bereich



WILDTIERE BEOBACHTEN

Viele Wildtiere leben vor unserer Haustüre. Vierzig der neunzig Säugetierarten, die in der Schweiz vorkommen, besiedeln auch das Siedlungsgebiet. Die Website zug.wilddenachbarn.ch bietet Informationen zu den tierischen Mitbewohnern und lädt ein, Beobachtungen zu melden. Viele Wildtiere wie etwa Fuchs, Eichhörnchen und Igel lassen sich leicht beobachten. Andere wie Wiesel oder Spitzmäuse bekommt man hingegen nur selten zu Gesicht.

Auf zug.wilddenachbarn.ch können Interessierte jederzeit ihre Beobachtungen melden oder herausfinden, welche Wildtiere in ihrer Region leben. Dank Internet und Handy ist es heute möglich, innert Kürze mit wenigen Klicks eine Tierbeobachtung zu melden. Dies sogar mit Foto. Die Website ist mehr als nur eine Meldeplattform. Dort sind

auch viele Informationen über die Wildtiere, die im Kanton Zug vorkommen, zu finden und Tipps, wie man die Wildtiere schützen kann.

Das Projekt «Wilde Nachbarn» wurde vom Verein StadtNatur erarbeitet und bereits in anderen Schweizer Regionen erfolgreich umgesetzt. An der Projektträgerschaft «Wilde Nachbarn Zug» beteiligen sich der WWF Zug, Pro Natura Zug, der Zuger Vogelschutz sowie die meisten Zuger Gemeinden, darunter auch Hünenberg. Die Projektkoordination für den Kanton Zug liegt bei der Gemeinde Cham.

APP NATURPFADE

Seit rund einem Jahr ist die App Naturpfade kostenlos für Smartphones (Apple und Android) verfügbar. Beim Benutzen der App wird man zu ökologisch wertvollen öffentlichen Örtlichkeiten im Siedlungsgebiet geführt. Mit einem Quiz kann man sich über Fragen zur Ökologie schlau machen.

NATUR-KUR

Mit dem Projekt Natur-Kur werden Gartenbesitzerinnen und -besitzer animiert, ihren Garten oder ihre Balkonbepflanzung naturnah umzugestalten. Wer mitmacht, leistet einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt und kann von einer kostenlosen Beratung profitieren, die von der Gemeinde offeriert wird. Gerade in dieser schwierigen Zeit kann es bereichernd sein,

wenn einheimische Pflanzen vor der Balkontüre blühen und Schmetterlinge den Garten besuchen.

Infos: Urs Felix, Telefon 041 784 44 54, oder www.huenenberg.ch, Suchbegriff «Natur-Kur».

REPAIR-CAFÉ

Reparieren statt Gebrauchsgegenstände fortwerfen: Vom defekten Küchengerät bis hin zum Laptop oder defekten Fahrrad, das ist das Ziel des Repair-Cafés. Das Angebot wird im Kanton Zug durch den Verein Repair-Cafe Zug koordiniert. Profis klären vor Ort



ab, ob Reparaturen möglich sind. Das allererste Repair-Café in Hünenberg war für Samstag, 23. Januar 2021, geplant. Auf Grund der Corona-Situation wurde der Anlass verschoben und soll nun am Samstag, 17. April 2021, 10.00 bis 15.00 Uhr, im Schulhaus Ehret C, stattfinden.

*Für die Abteilung Sicherheit und Umwelt:
Urs Felix*



Neudorf Center | Zugerstrasse 15 | 6330 Cham
 T 041 780 67 80 | F 041 780 67 85
info@herzog-optik.ch | www.herzog-optik.ch



DANUTA STUDER
GOLDSCHMIEDE SCHMUCK UHREN

*Ihre Adresse
für Schönes*



LUZERNERSTRASSE 16 | 6330 CHAM | TELEFON 041 711 40 81
 INFO@GOLDSCHMIED-STUDER.CH | WWW.GOLDSCHMIED-STUDER.CH

Arztpraxis in Hünenberg startet neu

Die Versorgung von Hausarztpatientinnen und -patienten in Hünenberg gerät nicht in einen Engpass: Nach dem Konkurs «MeinArzt» wird die Praxis von Dr. Martin Illi am Rebenweg 2 von der Medical Center Maienfeld AG unter der Leitung von Dr. Eva Camenzind-Strasser weitergeführt. Die Medical Center Maienfeld AG betreibt derzeit an fünf Standorten in der Bündner Herrschaft und im Rheintal medizinische Ärztezentren und Arztpraxen. Angeboten werden alle hausärztlichen Beratungen und Behandlungen, umfassende medizinische Untersuchungen sowie moderne Praxisdiagnostik mit einer Praxisapotheke. Dr. Martin Illi wird weiterhin in einem reduzierten Pensum tätig sein und sich ausschliesslich der Reisemedizin widmen. Die neue Leiterin der Praxis Hünenberg, Dr. Eva Camenzind-Strasser, kann auf einen grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen: Sie hat an der Karl-Franzens-Universität in Graz (A) Medizin studiert und dort promoviert. Ihre Tätigkeiten führten sie als Oberärztin in die Universitätsklinik in Graz, ins Kantonsspital Nidwalden, ins Paraplegiker-Zentrum Nottwil und ins Kantonsspital Uri, wo sie beinahe 18 Jahre bis Oktober 2020 tätig war.



von links: Die medizinische Praxisassistentin Lena Vetterli, Dr. Martin Illi und Dr. Eva Camenzind (Bild pd)

Der Gemeinderat ist froh, dass nebst der Gemeinschaftspraxis St. Wolfgang nun wieder eine zweite Arztpraxis im Dorf für Patientinnen und Patienten zur Verfügung steht und damit die Arztversorgung verbessert werden konnte.

Offene Weinkeller am 1. und 2. Mai 2021

DIE GEMEINDE HÜNENBERG UND
DIE CHÄPELI-GENOSSEN PRÄSENTIEREN AB 11.00 UHR
BEI DER WEINREBENKAPELLE:

- Rundgang durch den Rebberg
- Degustation unserer Weine
- Weinverkauf

In Zusammenarbeit mit deutschschweiz.swisswine.ch



Foto: Visual Studio

Alles für Ihr Leitungsnetz



Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Dichtheitsprüfungen/Kanal-TV
Rohr- und Schachtsanierungen
Strassen- und Flächenreinigung
Saugarbeiten/Schachtreycling
24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77 www.fretz-ag.ch

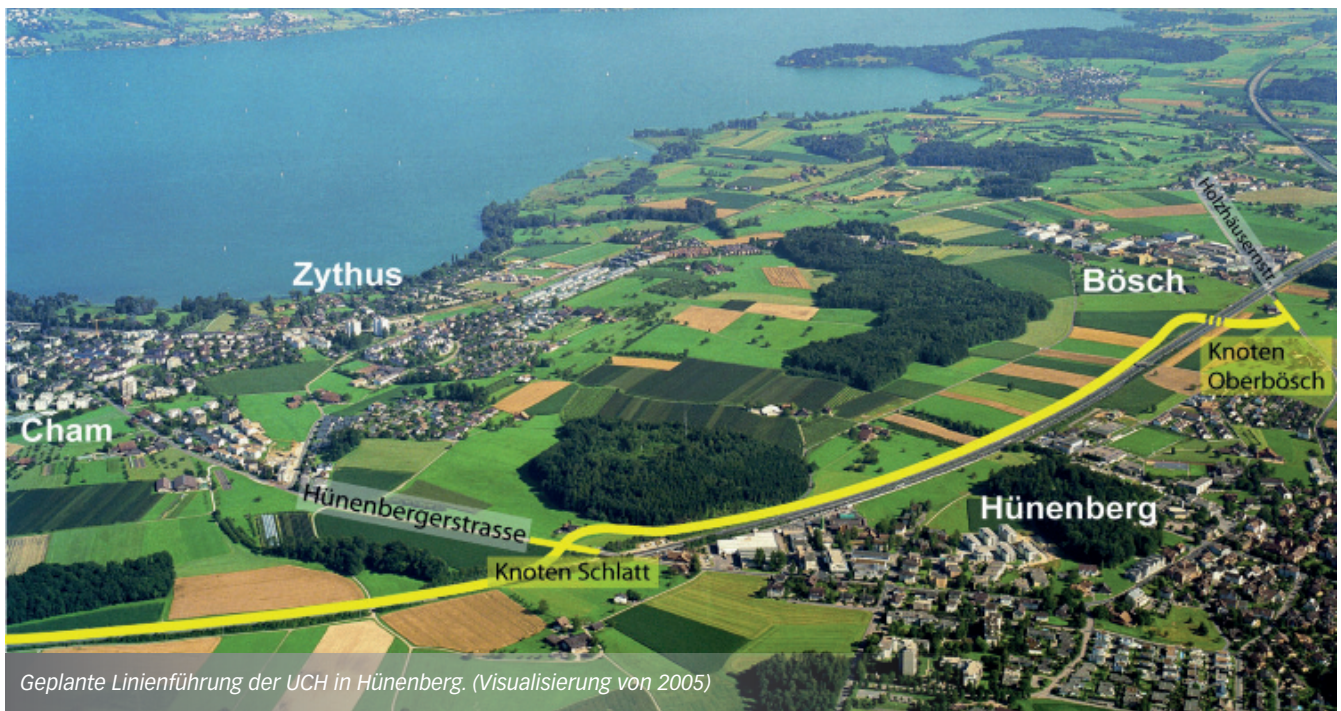
MALER GEHRINGER AG

Maler- und
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43
info@malergehringer.ch
www.malergehringer.ch

Endlich grünes Licht für die Umfahrungsstrasse



Darauf hat die Gemeinde Hünenberg lange gewartet – auf den Bau der Umfahrungsstrasse Cham-Hünenberg. Voraussichtlich im Jahr 2023 wird der Kanton Zug mit den Bauarbeiten beginnen. Sage und schreibe 16 Jahre nach dem Ja der Zuger Bevölkerung an der Urne.

Am Sonntag, 11. März 2007, sagte die Mehrheit der Zuger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Ja zur Umfahrungsstrasse Cham-Hünenberg (UCH). Doch wer glaubte, schon wenige Jahre später würden die Bagger auffahren und dieses sowohl für Cham als auch Hünenberg wichtige Bauwerk in Angriff nehmen, der sah sich getäuscht. Der Weg war lang, sehr lang. Es brauchte am Schluss einen Entscheid des höchsten Schweizer Gerichts. Das Bundesgericht hat die Rechtmässigkeit der Baubewilligung bestätigt und die letzte

verbliebene Beschwerde abgewiesen. Damit sind die baurechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung des Strassenprojekts endgültig erfüllt.

GROSSE BEDEUTUNG FÜR HÜNENBERG UND CHAM

«Nach der bereits erstellten Nordzufahrt in die Stadt Zug und der Tangente Zug/Baar, die in diesem Jahr in Betrieb genommen wird, kann nun das dritte zentrale Element des Gesamtverkehrskonzepts des Kantons Zug realisiert werden», erklärt Baudirektor Florian Weber. «Die Umfahrung Cham-Hünenberg ist aber nicht nur in einem grösseren Zusammenhang zu betrachten», betont er. «Sie bringt sowohl für das Ortszentrum Hünenberg als auch für das Ortszentrum von Cham verschiedene markante Verbesserungen. Die damit verbundene Entlastung vom individuellen motorisierten Ver- ▶



OAB Treuhand GmbH

WIR SORGEN FÜR DAS BESTE ERGEBNIS.

Ihr flexibler Treuhandberater für Buchführung, Steuerberatung, Personaladministration, Wirtschaftsprüfung, Verwaltungstätigkeit.

OAB Treuhand GmbH | Hünenberg | www.mein-treuhaender.ch



se Cham-Hünenberg



kehr wird die Lebens- und Aufenthaltsqualität der beiden Gemeinden deutlich erhöhen, der Langsamverkehr kann einfacher und sicherer zirkulieren und auch der öffentliche Verkehr wird wieder pünktlicher sein.» Tatsache ist, dass nach der Fertigstellung der Umfahrungsstrasse andere kantonale Strassen abqualifiziert werden, das heisst, an die Gemeinden Hünenberg und Cham Übergeben werden. Für Hünenberg bedeutet dies zum Beispiel, dass die Chamerstrasse zu einer Gemeindestrasse wird und damit von der Gemeinde umgestaltet werden kann. Und dies ist gerade für die Neugestaltung des Dorfzentrums wichtig. Entsprechende Planungen sind bereits im Gange.

KEINE WESENTLICHEN ÄNDERUNGEN AM PROJEKT
Eine Etappierung des Projekts UCH ist nicht vorgesehen. Sie würde auch dem Auftrag des Kantonsrats widersprechen. Obwohl seit der Volksabstimmung 16 Jahre vergangen sind, müssen am Projekt auch keine wesentlichen Änderungen vorgenommen werden, betont die Baudirektion. «Alle Abschnitte werden wie vorgesehen umgesetzt.»

SCHRITTE ZUR REALISIERUNG
Im nächsten Jahr wird voraussichtlich mit den Vorarbeiten begonnen, bevor 2023 mit den eigentlichen Bau- und Umsetzungsarbeiten gestartet wird. Die Eröffnung der Umfahrung Cham-Hünenberg soll nach heutigem Stand 2027 erfolgen. Zusammen mit den beteiligten Planern erarbeitet die Baudirektion in den nächsten Wochen das detaillierte Terminprogramm. ft

Ehrungen 2020

Sportlerehrungen

Der Gemeinderat gratuliert den nachfolgend aufgeführten Sportlerinnen und Sportlern zu ihren ausserordentlichen Erfolgen im Jahr 2020:



HANNAH ITEN, Vierkampf

1. Rang Schweizermeisterschaft, Junioren A, Mannschaft

JOËLLE WASER, Vierkampf

1. Rang Schweizermeisterschaft, Junioren A, Mannschaft

2. Rang Schweizermeisterschaft, Junioren A, Einzel

IHC GRIZZLYS HÜNENBERG, Inline-Hockey

1. Rang Schweizermeisterschaft, 1. Liga

1. Rang Schweizermeisterschaft, Elite U18

1. Rang Schweizermeisterschaft, Novizen U15

1. Rang Schweizermeisterschaft, Mini U12

1. Rang Schweizermeisterschaft, Moskito U9

Verleihung Anerkennungspreis «Hünenberger Einhorn»

Die Einwohnergemeinde Hünenberg kann jährlich einen Anerkennungspreis an Personen, Organisationen oder Institutionen verleihen, die sich mit aussergewöhnlichen Leistungen – unter anderem in den Bereichen Soziales, Humanitäres, Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Kultur und Sport – ausgezeichnet haben.

Der Anerkennungspreis «Hünenberger Einhorn» wird jeweils anlässlich der Bundesfeier übergeben. Anmeldungen und Vorschläge können der Gemeinde Hünenberg bis am **15. März 2021** eingereicht werden (einwohnerkontrolle@huenenberg.ch).

Boog

SCHREINEREI

6331 Hünenberg
T 041 780 12 53
www.boog-schreinerei.ch

Vielseitig

Lassen Sie uns doch darüber sprechen.

Martin Affentranger, leitender Apotheker, ist mit seinem Team mit Rat und Tat für Sie da.

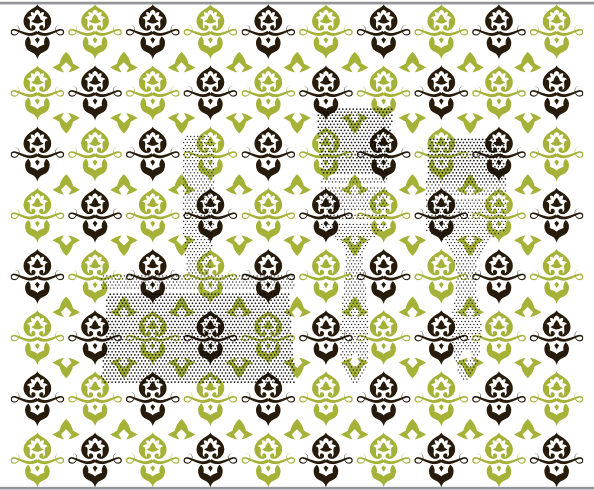


ANKLIN APOTHEKE
– in Cham seit 1919 –



HUWILER MALER-MEISTER- HANDWERK

MALER HUWILER AG
HÜENBERG
TELEFON 041 781 04 05
WWW.MALERHUWILER.CH



Landi Laden

Alles für Garten, Freizeit
und Hobby
Grosser Getränkemarkt
Produkte aus der Region
Getränke – Festlieferungen

Agrola-Tankstellen

Steinhausen + Hünenberg

Agrola Heizöl, Dieselöl und Holzpellets

aktuelle Tagespreise

Chamerstrasse 46
6331 Hünenberg
Telefon 041 780 16 92
info@landihuenenberg.ch
www.landihuenenberg.ch

DROGERIE Im Dorfgässli

1985 - 2020
35 JAHRE
Gesundheit,
Schönheit,
aber natürlich!

Drogerie im Dorfgässli AG
Peter J. Schleiss
Dorfgässli 2, 6331 Hünenberg
Tel. 041 780 77 22
www.drogerie-schleiss.ch

Grippe- und
Erkältungsschutz
mit unserem pflanzlichen
Resistenz-Programm
**Resistenztropfen und
Resistenzspray**



zahnarztpraxis ;-)

Dr. med. dent. David Reinisch
eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Zythusmatt 12 · 6333 Hünenberg See
Telefon 041 783 03 83 · www.reinisch.ch



Ihr Partner für:

- Unternehmensberatung
- Buchhaltung
- Revision
- Steuerberatung
- Personaladministration

Chamerstrasse 44 | 6331 Hünenberg
Tel. 041 785 70 30 | info@vonallmen-treuhand.ch



VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

JEGO